

Vertrauen zurückgewinnen durch "klare Kante"

Kamen. (sd) Zuversicht, verlorenes Wählervertrauen bis zu den Wahlen 2009/ 2010 zurückgewinnen zu können, wollte Hannelore Kraft gestern den Teilnehmern der SPD-Stadtverbandskonferenz in Kamen vermitteln.

Dazu müsse die Partei klare Kante zeigen, ihr soziales Profil schärfen - auch, indem sie sich gegen den Gesetzentwurf KiBiz der Landesregierung stemme. Sollte das geplante Kinderbildungsgesetz kommen, würde das zwangsläufig zu einer Mehrbelastung der Kommunen und zur Absenkung der Qualitätsstandards führen, warnte die Landesvorsitzende der SPD. "Schon jetzt hat die Landesregierung 156 Mio. € im Kindergartenbereich gekürzt, die jedes Jahr fehlen," rechnete Kraft vor. Von den 100 Mio., die Familienminister Achim Laschet 2008 wieder draufpacken wolle, bräuchte er allein 89 Mio., um die sinkenden Beiträge der Kirchen auszugleichen "Wie soll mit 11 Mio. ein gigantischer Ausbau der Unter-Dreijährigen-Betreuung passieren? Laschet entlarvt hier selbst die Schaufensterpolitik der Regierung."

Für Kamen sei die Belastung jetzt schon sehr hoch, erklärte SPD-Fraktionsvorsitzende Marion Dydych, da die Stadt den Beitrag der kirchlichen Kindergartenträger bereits gesenkt und die städtische Förderung verdoppelt habe.

Als großen Erfolg wertete Kraft die auf dem Koalitionsgipfel erzielte Einigung auf einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Das von der CSU vorgeschlagene Betreuungsgeld von 150 € pro Kind gereiche dagegen weder zum Wohle des Kindes, noch sichere es soziale Gerechtigkeit: "Was soll daran gerecht sein, wenn eine Millionärsfrau 150 € bekommt und eine Angestellte bei Aldi auch?"

15.05.2007